

Die Erwerbsbiografien der Babyboomer – ein Risiko für Altersarmut?

Julia Simonson
Deutsches Zentrum für Altersfragen

Veranstaltung der Sektion ‚Alter(n) und Gesellschaft‘
„Alter(n) im Sozialen Wandel – Rückkehr der Altersarmut?“

35. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Frankfurt am Main, 11.-15.Oktober 2010

Alterssicherung der Babyboomer: Rahmenbedingungen

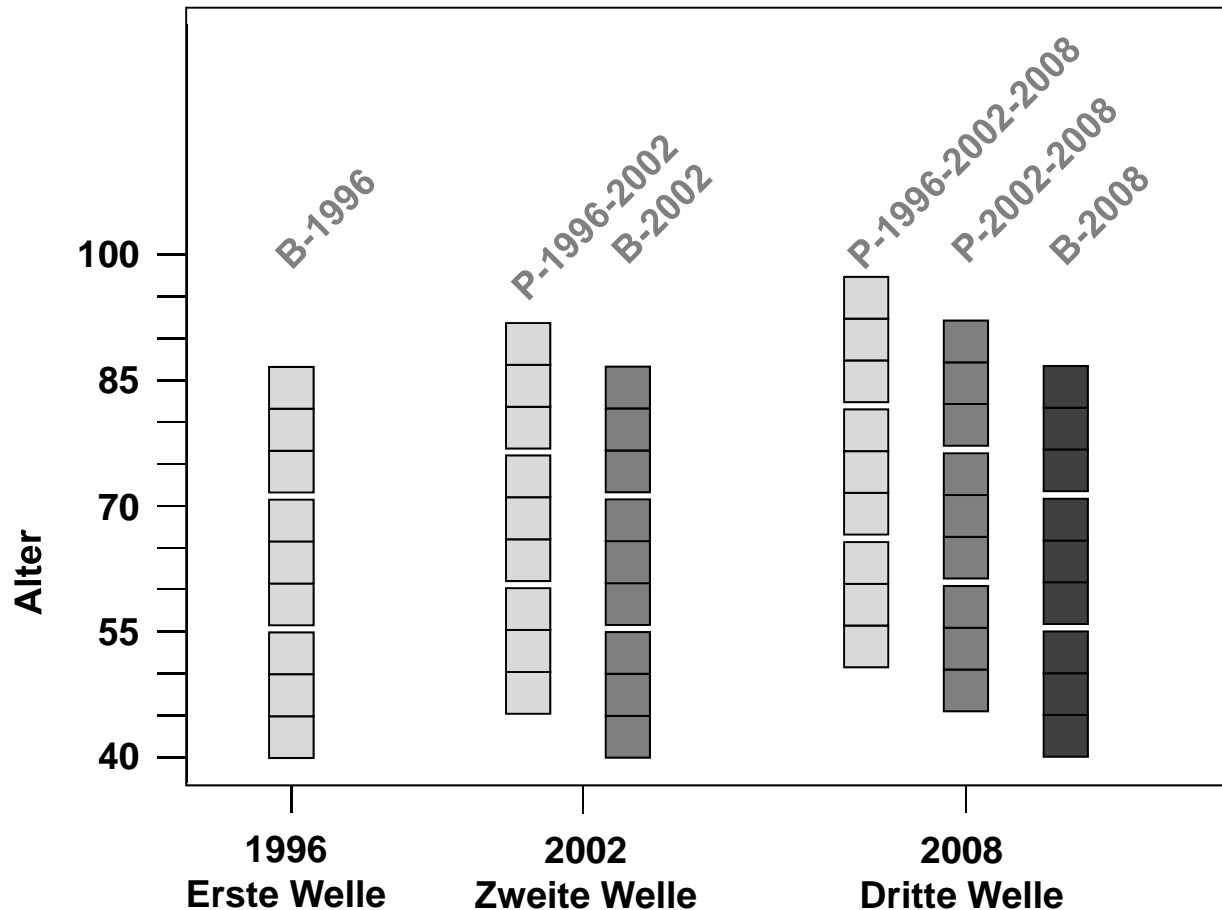
- Demografische Entwicklung
- Rentenrechtliche Änderungen
 - Anhebung des Rentenzugangsalters
 - „Paradigmenwechsel“ der Alterssicherung: Sinken der Bezüge aus der Gesetzliche Rentenversicherung und Stärkung der betrieblichen und privaten Sicherung
- Veränderung von Lebensläufen
 - Pluralisierung
 - Inhomogenisierung



Datengrundlage: Der Deutsche Alterssurvey (DEAS)

- Daten für wissenschaftliche Forschung und Sozialberichterstattung
- Fokus „Zweite Lebenshälfte“, „Alter und Altern“
- Quer- und längsschnittlicher Survey, bundesweit repräsentative Stichprobe von Personen ab 40 Jahren in privaten Haushalten
- Befragung:
 - Persönliches Interview (CAPI) + schriftlicher Fragebogen (PAPI)
- Förderung
 - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Durchführung
 - Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

Datengrundlage: Der Deutsche Alterssurvey (DEAS) – Stichproben



B-1996:
Deutsche Bevölkerung in
Privathaushalten (n=4.838)

P-1996-2002:
Sechs-Jahre-Panel
(n=1.524)

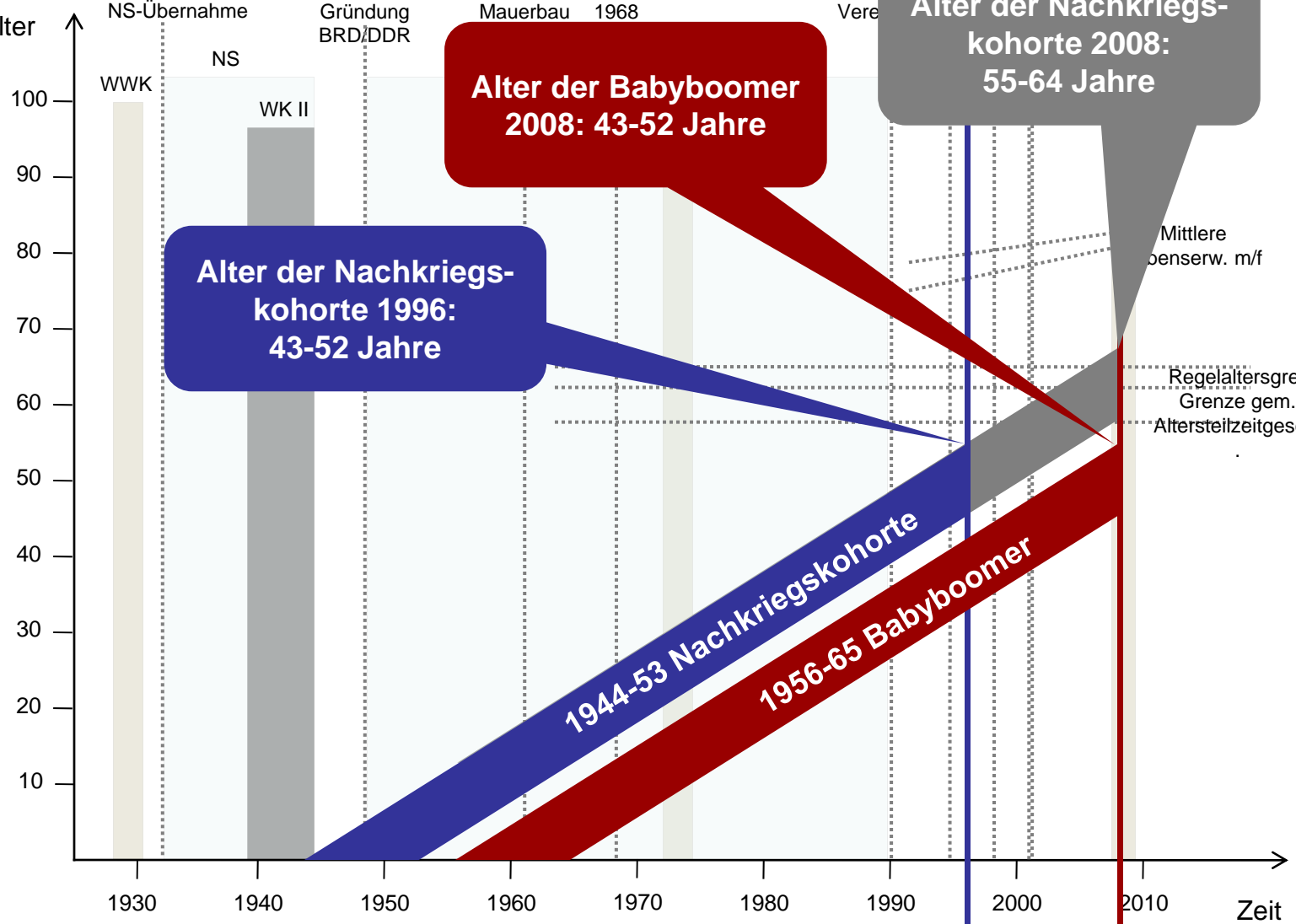
B-2002:
Bevölkerung in Privat-
haushalten in Deutsch-
land (Deutsche n=3.084,
Ausländer n=586)

P-1996-2002-2008:
Zwölf-Jahre-Panel
(n=994/740)

P-2002-2008:
Sechs-Jahre-Panel
(n=1.001)

B-2008:
Bevölkerung in
Privathaushalten in
Deutschland (n=6.205)

Lebensalter



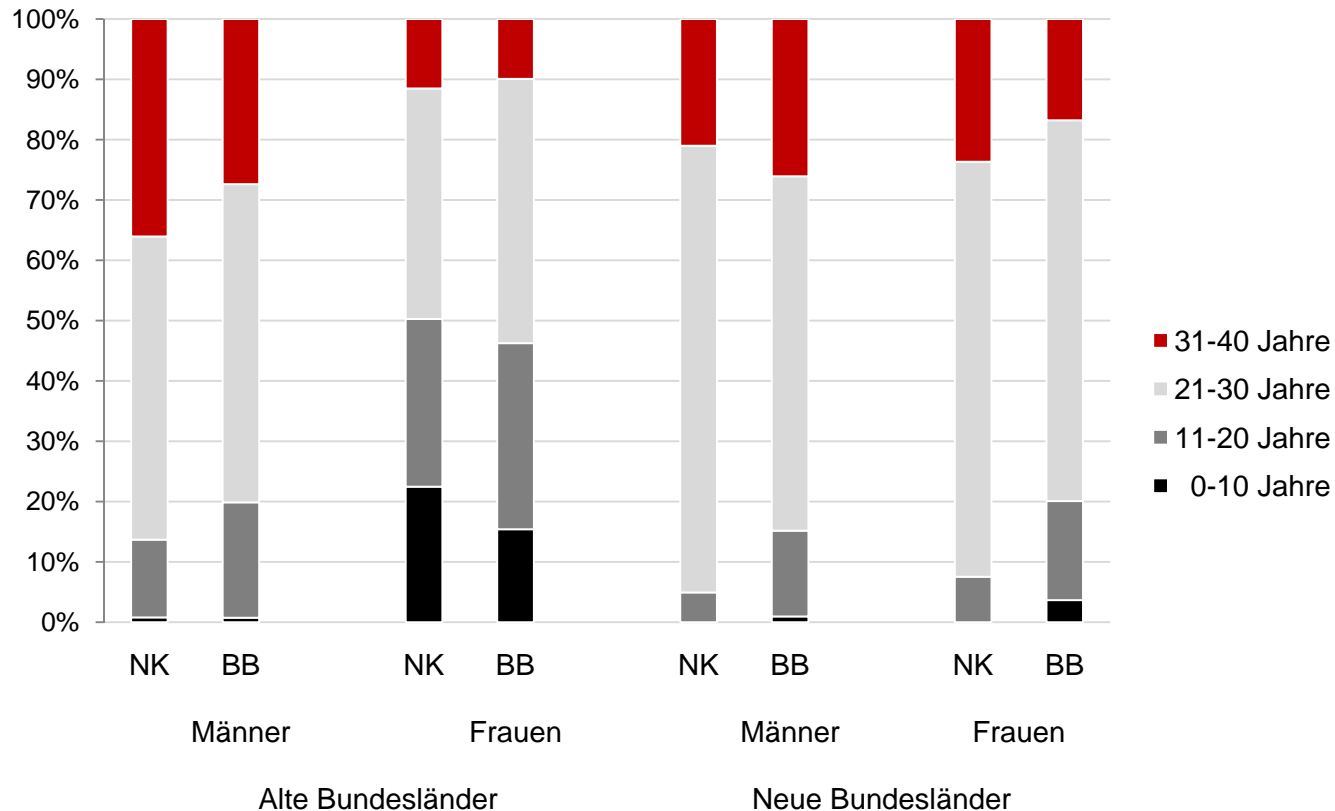
Alter der Nachkriegskohorte 1996: 43-52 Jahre

Alter der Babyboomer 2008: 43-52 Jahre

Alter der Nachkriegskohorte 2008: 55-64 Jahre

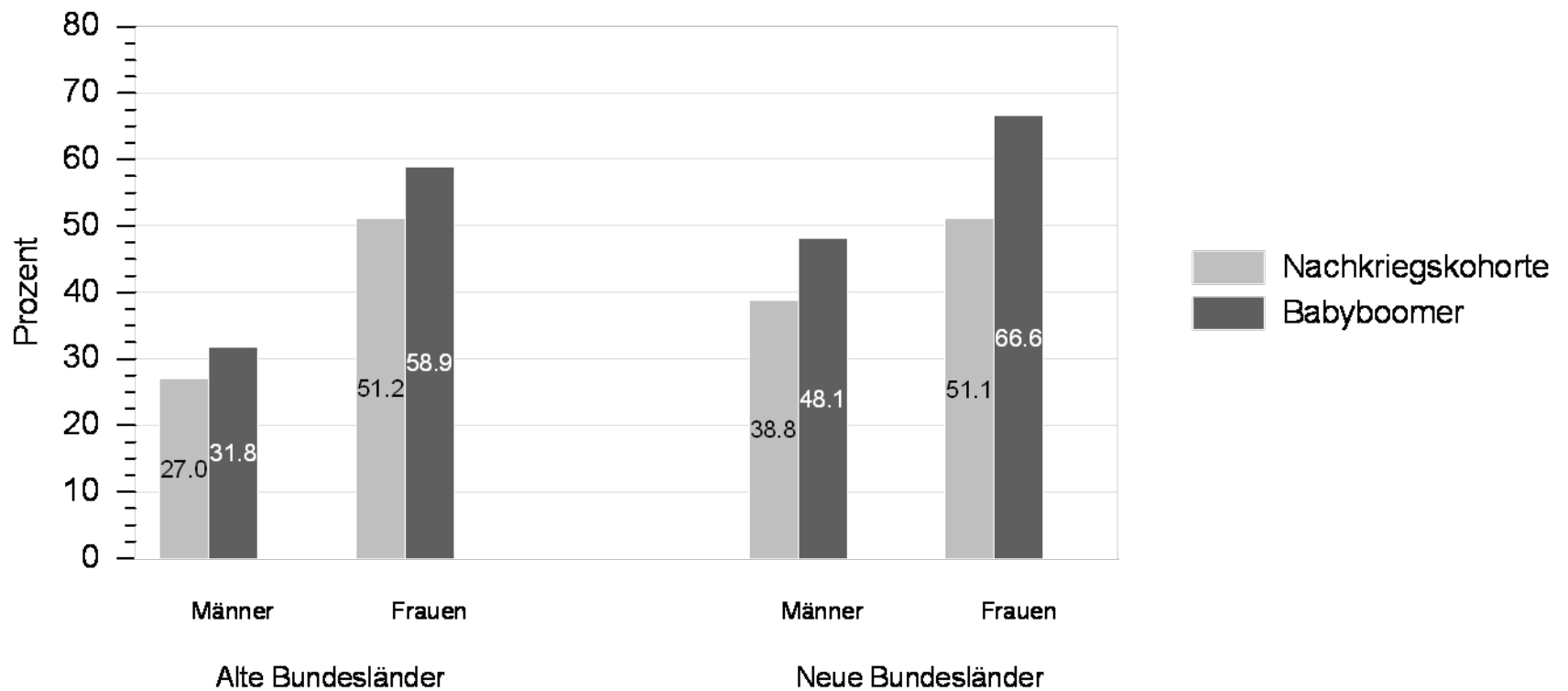
1996: DEAS I 2008: DEAS III

Erwerbszeiten bis zum Alter von 43-52 Jahren



NK: geb. 1944-53
BB: geb. 1956-65

Erwerbsunterbrechungen von mehr als sechs Monaten

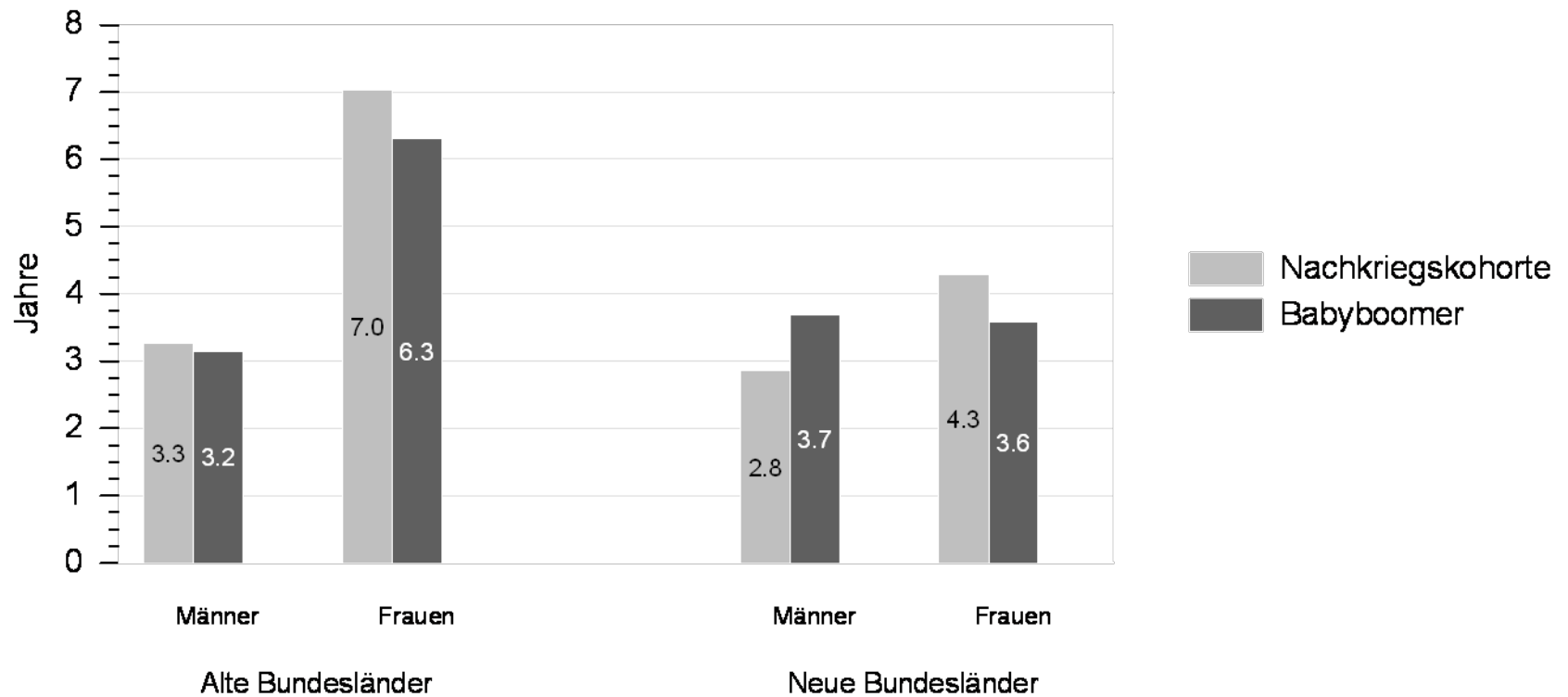


NK: geb. 1944-53

BB: geb. 1956-65

DEAS 2008 (n=2666), gewichtet

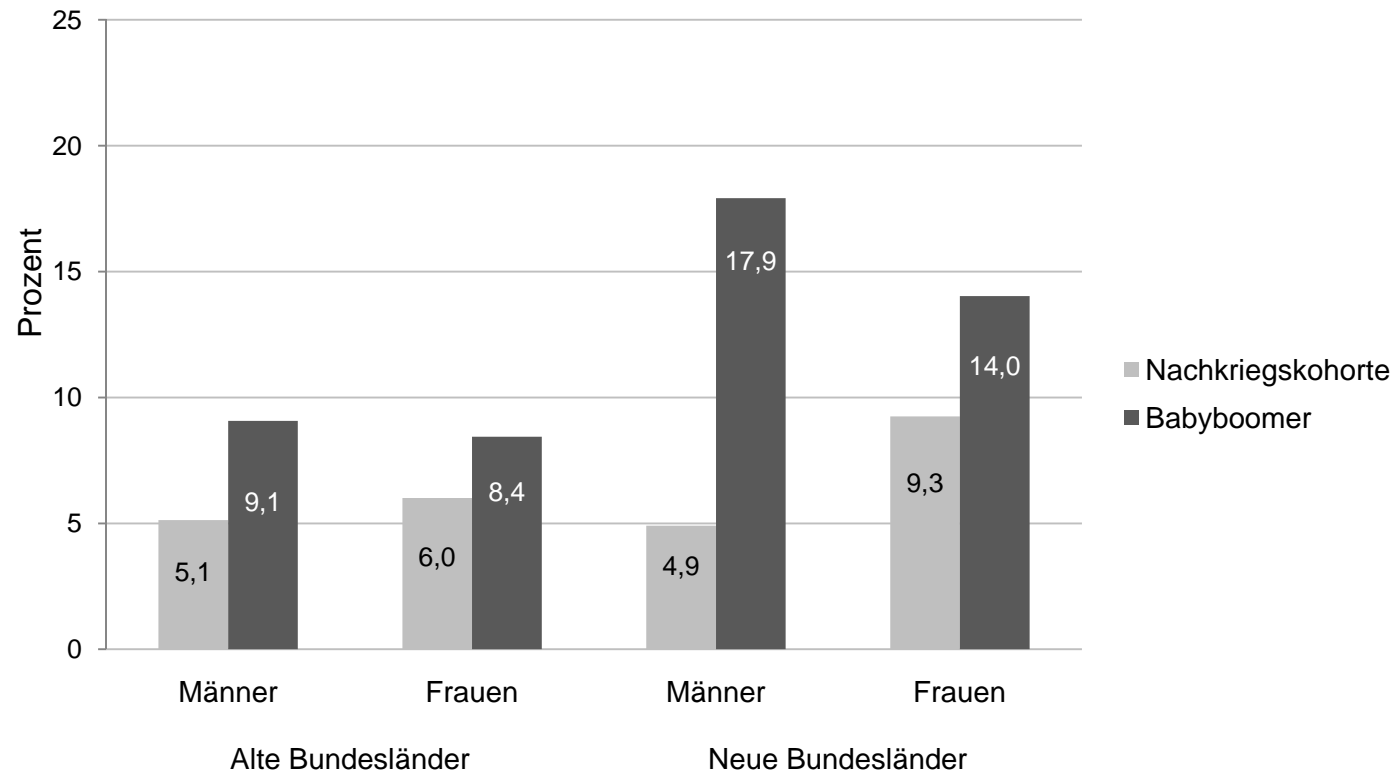
Mittlere Dauer von Erwerbsunterbrechungen



NK: geb. 1944-53
BB: geb. 1956-65

DEAS 2008 (nur Personen mit Erwerbsunterbrechungen, n=1207), gewichtet

Erwerbsunterbrechungen wegen Arbeitslosigkeit



NK: geb. 1944-53

BB: geb. 1956-65

DEAS 2008 (n=2692), gewichtet

Zwischenfazit

- Abnehmende Erwerbszeiten der Babyboomer, aber:
 - bei Frauen in den alten Bundesländern weniger Biografien mit sehr kurzen Erwerbszeiten
 - bei Männern in den neuen Bundesländern gleichzeitige Zunahme von sehr langen und sehr kurzen Erwerbszeiten

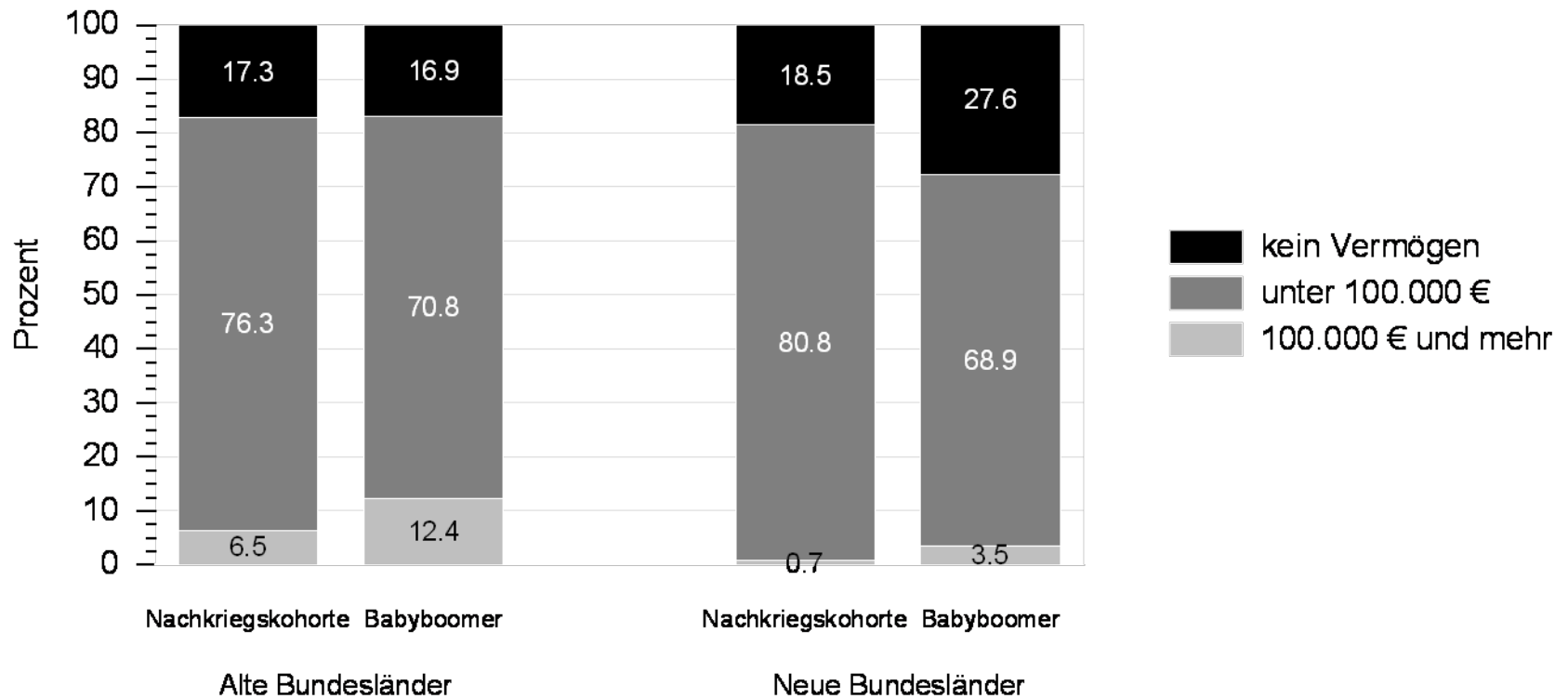
- Erwerbsunterbrechungen werden häufiger
 - dabei deutlicher Anstieg von Arbeitslosigkeitsphasen (insbesondere bei Männern in den neuen Bundesländern)

- Im Zusammenspiel mit Veränderungen der Alterssicherungssysteme zukünftig abnehmende Einkünfte aus der Gesetzlichen Rentenversicherung wahrscheinlich

Ausgleich durch andere Vorsorgeformen?

- Vermögen
- Private staatlich geförderte Altersvorsorge

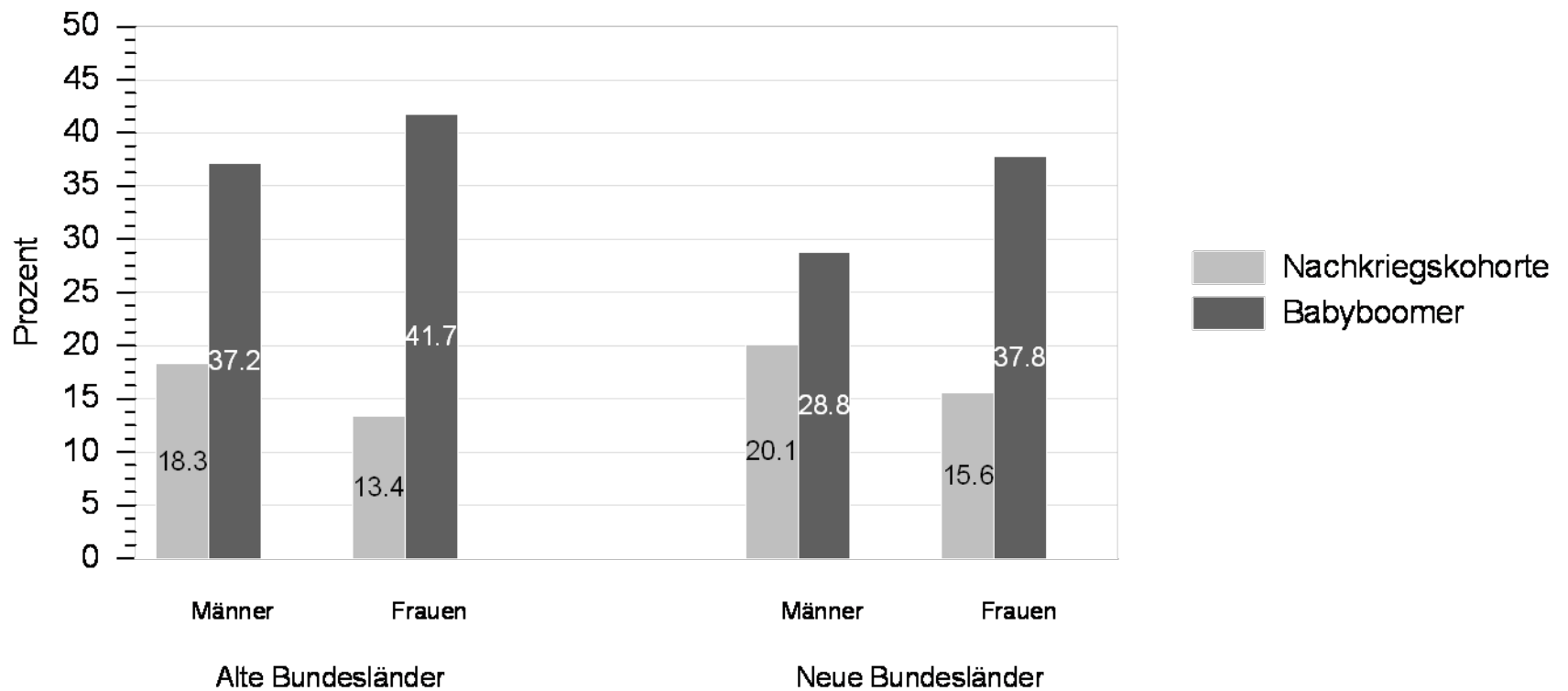
Vermögensbesitz im Alter von 43-52 Jahren



NK: geb. 1944-53
BB: geb. 1956-65

DEAS 1996 (Nachkriegskohorte, n=853), 2008 (Babyboomer, n=878), gewichtet

Nutzung staatlich geförderter Altersvorsorge 2008

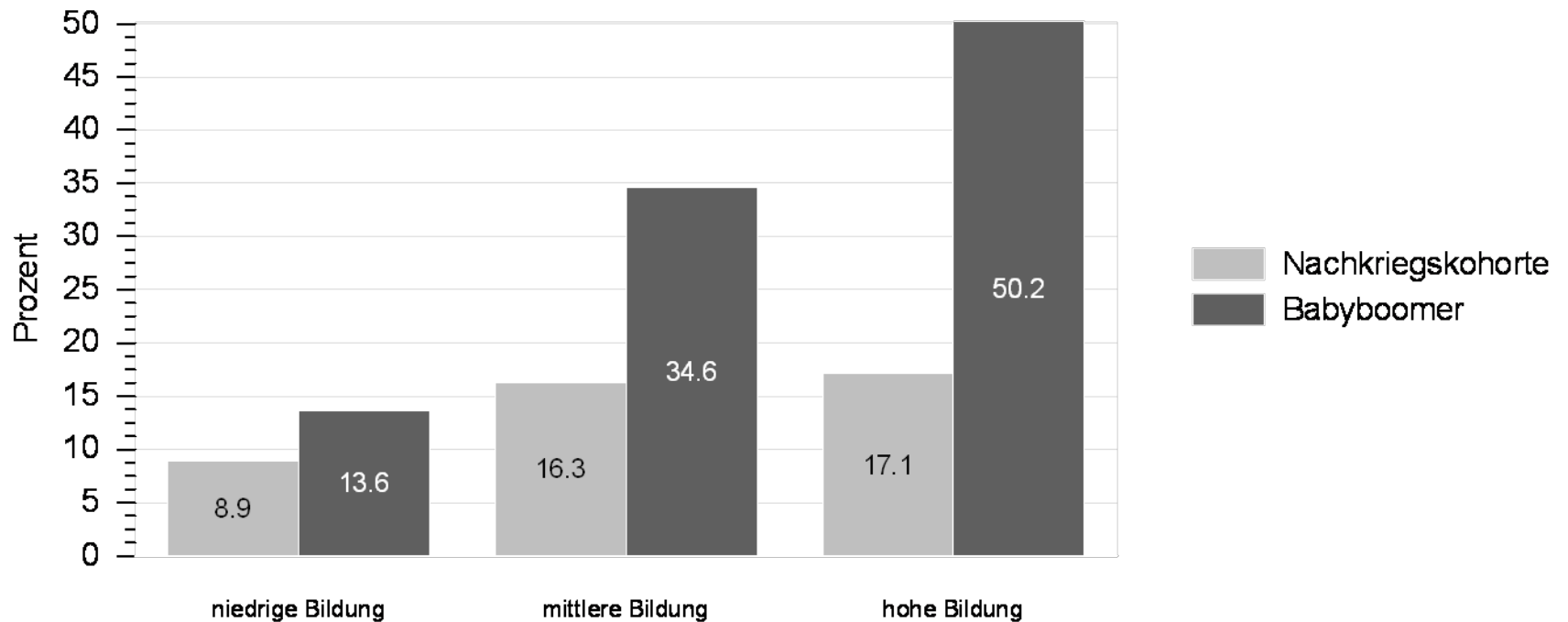


NK: geb. 1944-53

BB: geb. 1956-65

DEAS 2008 (n=1811), gewichtet

Nutzung staatlich geförderter Altersvorsorge 2008 nach Bildungsgruppen



NK: geb. 1944-53
BB: geb. 1956-65

DEAS 2008 (n=1811), gewichtet

Fazit

- Insgesamt abnehmende Erwerbszeiten und Zunahme von Erwerbsunterbrechungen der Babyboomer werden wahrscheinlich zu abnehmenden Einkünfte aus der GRV führen
- (in Bezug auf Rentenanwartschaften) positive Entwicklung bei Frauen in den alten Bundesländern: Erwerbszeiten steigen, sind aber immer noch vergleichsweise gering
- Unklar, inwieweit andere Vorsorgeformen sinkende GRV-Bezüge abfedern können
 - Sinkende Vermögen in den neuen Bundesländern
 - Zunehmende Nutzung privater (staatl. geförderter) Vorsorge, aber bisher unvollständig und nach Bildung (und Einkommen) strukturiert

Ausblick: Umfassende Analyse der Lebensläufe der Babyboomer im Projekt „Lebensläufe und Alterssicherung im Wandel“ (LAW)

- Beteiligte Institutionen: Arbeitsgruppe Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am DIW Berlin, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA), Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)
- Gefördert von der Volkswagenstiftung (2009-2012)
- Untersuchungsfragen:
 - 1) In welchem Ausmaß sind Lebensläufe der Babyboomer durch zunehmende Pluralisierung und Inhomogenität gekennzeichnet?
 - 2) Welche Auswirkungen haben Veränderungen der Lebensläufe auf die materielle Lebenssituation künftig Älterer?
 - 3) Wie ist Alterssicherung weiterzuentwickeln, um auch nicht-traditionale Formen von Lebensläufen in Zukunft hinreichend abzusichern?

Ausblick: Umfassende Analyse der Lebensläufe der Babyboomer im Projekt „Lebensläufe und Alterssicherung im Wandel“ (LAW)

- Verknüpfung von Survey- und Registerdaten (SOEP, DEAS, VSKT) über statistisches Matching
 - Zusammenbringen von ausführlichen erwerbsbiografischen Informationen der Rentenversicherung mit Informationen zu Familienbiografie, Haushaltskontext, Einkommen und Vermögen sowie zu objektiven und subjektiven Indikatoren der Lebenssituation im Alter aus Surveydaten
- Fortschreibung der Erwerbs- und Familienbiografien der Babyboomer bis 2032
- Längsschnittliche Analyse der Lebensläufe und deren Auswirkungen auf die zukünftig materielle Lebenssituation im Alter auf der Basis der integrierten Daten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!